

# **Achtung, de Mudder kümmt**

**Komödie**

**von**

**Rüdiger Kramer**

**Plattdeutsch**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Plausus Theaterverlag  
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

## **Zum Stück:**

Sophie Weckmeyer ist verwitwet. Da sie ihren „Gerhard“ nicht mehr hat, fällt ihr die Decke auf den Kopf. Ihr einziger Ausweg ist der Besuch ihres Sohnes und seiner Familie – und des Friedhofs mit ihrer Gießkanne. Dort lauert sie frisch gebackenen Witwern auf. Sehr zum Leidwesen ihres Sohnes und ihrer Schwiegertochter Inge.

Um die Mutter zu bremsen, hoffen Inge und Peter auf Nachbar Kasimir Schmitt. Leider stimmt da noch nicht so richtig die Chemie, weil er vor allem mit seinem Hobby nervt.

Mario, ihr Enkel, nimmt sich seiner Oma an und bringt ihr bei, wie man im Internet nach Männern sucht. Das bringt sie so richtig in Schwung. Es gibt Verabredungen.

Sehr zum Missfallen seiner Sandkastenfreundin Lisa aus dem Haus von nebenan registriert Mario deren Zuneigung nicht.

Lisa schüttelt Oma Weckmeyer ihr Herz aus. Oma will helfen und schmiedet einen Plan.

Als sich die Verabredungen der auf neuen Wegen wandelnden Oma häufen, eskaliert die Situation.

Die Suche nach einer Bleibe für Peters Mutter im betreuten Wohnen bringt das Fass zum Überlaufen.

## **Personen:**

### **Sophie Weckmeyer**

Witwe, kann den Verlust von Gerhard kaum verwinden. Da ihr die Decke auf den Kopf fällt, nervt sie ihre Kinder mit ihren Besuchen

### **Peter Weckmeyer**

Ihr Sohn, arbeitet bei der Bank

### **Inge Weckmeyer**

Schwiegertochter, arbeitet auch und leidet unter den Besuchen ihrer Schwiegermutter

### **Mario Weckmeyer**

Sophies Enkel; steht bald vor dem Abi, hilft Oma am Computer bei einer Suchseite

### **Kasimir Schmitt**

Nachbar, alleinstehend; würde gern mit Sophie anbandeln, nervt aber mit seinem Hobby, den Zinnsoldaten und historischen Schlachten

### **Lisa Blatter**

Aus dem Nachbarhaus; schon seit Sandkastenzeiten mit Mario befreundet; jetzt ist aber die richtige Liebe erwacht, doch Mario checkt das nicht.

### **Off-Rolle**

Herbert van Hogenfels, Bekannter aus dem Chat

## **Bühnenbild:**

Links vorne Eingang und Zugang zur Küche; Esstisch oder Eckbank mit Stühlen; rechts der Zugang zu den weiteren Zimmern.

Alternative: Küche rechts, weniger Aufenthalt, dafür den Zugang zu den Zimmern hinten links.

**Requisiten:**

Schnurloses Telefon  
Zwei große Koffer  
Blumentöpfe mit Zimmerpflanzen  
Blumendünger – eine Glasflasche mit Tropfenröhrchen (wie Arzneimittel)  
Sprudelflasche  
Laptop  
Mappe mit Unterlagen  
Gläser  
Fernbedienung  
Einkaufstaschen C&A o.ä.,  
Sexy Damenunterwäsche  
Ein volkstümliches Kleidungsstück

**1. Akt**

*Besuch kündigt sich an*

*Eingangsmusik: Satisfaction, Rolling Stones. Peter und Inge sitzen am Frühstückstisch.*

**Peter:**

Segg mal, Inge, hest du Mario noch nich ut'n Bett haalt?

**Inge:**

Vör ne halve Stünn al, aver de kümmt jo wedder mal nich ut de Puch.

**Peter:**

Ik glööv, bi den is dat letzte Nacht wedder täämlich laat worn.

**Inge:**

Du schullst man mal een Machtwoort snacken. In een halv't Johr geht dat mit dat Abi los. Dorüm schull he lever lehrn un sik nich in de Clubs rümdrieven.

**Peter:**

Nu wees man nich so streng. He is een jungen Keerl, un dat mit de School warrt he al maken.

**Inge:**

Ik much di mal hören, wenn wi ne Dochter harrn, de nachts nich vör Klock twee na Huus kümmt. Wat würrst du denn woll seggen?

**Peter:**

Äh, nu jo... (*Telefon klingelt*) Oh, villicht is dat de Bank – wi hebbt hüüt Revision. (*er nimmt ab und meldet sich*) Weckmeyer – moin... Och, du büst dat.

**Inge:**

Oh nee.

**Peter:**

Jo, us geiht dat goot.

*Inge schwant Schlimmes.*

**Peter:**

Jo, ik verstah dat. Wenn dat unbedingt wesen mutt.

**Inge:**

Nee, kümmt nich in Fraag! *(sie winkt ab)*

**Peter:**

Nee, dat maakt mi överhaupt nix ut, wenn du kümmt.

**Inge:**

Momang – di villicht nich, aver mi!

**Peter:** *(will, dass Inge ruhig bleibt)*

Inge, wees doch mal still... Nee, Mudder, Inge is ok inverstahn.

**Inge:**

Bün ik nich!

**Peter:**

Jo, Mudder, so maak dat man – küm vörbi. Jo, wi freut us ok. Tschüüs. *(legt Hörer auf)*

**Inge:**

Segg mal, geiht di dat goot?! Dien Mudder weer erst vör drie Weken hier!

**Peter:**

Inge, wi mööt doch ok an Mudder denken. Siet Vadder sturven is, is dat för se ok nich einfach.

**Inge:**

Dat is aver al twee Johr her.

**Peter:**

Se sitt jo alleen to Huus. Se hett dor nüms – un ehr fallt einfach de Deek up'n Kopp.

**Inge:**

Un mi fallt se up de Nerven. Schall se doch wieter ehre Drievjagd up'n Karkhoff maken.

**Peter:**

Inge, nu bidd ik di aver...

**Inge:**

Un wenn ok. Du hest doch ok dösing ut de Wäsche keken, as de van dat Ordnungsamt hier weern.

**Peter:**

Jo, dat woll...

**Inge:**

Weeßt du noch, wat de seggt hett? „ Wenn Ehre Mudder noch wieter frisch verwitwete Keerls mit de Geetkann upluurt, kriggt se Karkhoffsverbot!“.

**Peter:**

Dat heff ik ehr ok noch poor mal seggt un se hett mi ok verspraken, dat se dat laten will.

**Inge:**

Un dat glöövst du. Aver wenn dien Mudder ehre Grapschen nich van mien Klederschapp lett, is de Düvel los!

**Peter:**

Se hett dat doch blots goot meent, as se sämtliche Regale utwischt un ümrüüm hett.

**Inge:**

Dat weer nix mit Utwischen un Ümrümen! Ik heff veerteihn Daag bruukt, bit allens wedder dor weer, wo ik dat hebben will. Un woans ik mien Saken inrüüm, dat bestimm ik jümmers noch sülvst!

**Peter:**

Nu maak doch ut een Mück keen Elefanten.

**Inge:**

Nee? Un weer di dat nich pienlich, as du ehr verkloren musstest, wat för „Speeltüüg“ twüschen dien Ünnerwäsch legen hett?

**Peter:**

Also, Inge, wükdlich... dat höört hier nich her.

**Inge:**

Aver ok nich in't Klederschapp.... Du hest ehr sogar wiemaken wullt, de Handschellen weern van'n Maskenball.

**Peter:**

Woso hölltst du mi dat nu noch vör?

**Inge:**

Wiel wi afmaakt harrn, vör een halv't Johr weer dat nix mehr mit Besöök bi us. Aver nee, na dree Weken lettst du di wedder breetslaan.

**Peter:**

Wat schall ik denn maken? Schall ik se villicht in't Heim steken?

**Inge:**

Ik glööv kuum, dat se dor de Ingewöhnungstiet överstahn würr... Un de Lüüd van't Heim ok nich.

**Peter:**

Un – wat schall ik maken?

**Inge:**

Du schallst dorför sorgen, dat se keen Dummheiten maakt un ehre Fingers dor weg lett, wo se nix to söken hebbt. Wenn nich...

**Peter:**

Wat – wenn nich?

**Inge:**

Denn kannst du tokünftig de Handschellen nehmen un dien Mudder dormit an't Bett fesseln.

**Mario:** *(kommt, noch ziemlich verschlafen.)*

Wat geiht hier denn af?

**Inge:**

Oh, Mario, ok al hoch? Kunn dat angahn, dat hüüt Morgen School is?

**Mario:**

De erste Stünn fällt hüüt ut.

**Inge:**

Och nee? De erste Stünn fällt jümmers ut, wenn Herr Söhn nich vör Klock dree in't Bett kamen is.

**Mario:**

Is dat nu de perfekte Kontroll oder wat? Un überhaupt – wat is denn hüüt Morgen mit di los?

**Inge:**

Also, weeßt du...

**Mario:**

Stopp – laat mi raden: Oma kümmt!

**Peter:**

Jau genau!

**Mario:**

Is doch super.

**Inge:**

Bidde? Ik finn dat gor nich super!

**Mario:**

Ik woll.

**Inge:**

Woso?

**Mario:**

Wenn Oma dor is, hest du nich so veel Tiet, mit mi to meckern.

**Inge:**

Ik mecker? Weeßt du wat?

**Mario:**

Wat?

**Inge:**

Du kannst dien dreckige Wäsche gern sülvst waschen.

**Mario:**

Woso denn – wenn Oma dor is, maakt de dat för mi.

**Inge:**

Van wegen – af nu is de Waschmaschien för Oma tabu!

**Peter:**

Meenst du nich, dat du beten överdriffst?

**Inge:**

Ik överdriev? Dree Maschinen Wäsche hett se verfarvt, wiel se nich keken hett, wat al in de Maschinen leeg. Nee, de roten Socken müssen dor jo nich mit rin! (*sie geht Richtung Tür*)

**Peter:**

Äh, Inge...

**Inge:**

Wat?

**Peter:**

Wo wullt du nu hen?

**Inge:**

Ik warr erstmal de Döör van den Wäschekeller afsperren. (*geht ab*)

**Mario:**

Oh, Papa, ik glööv, düät mal gifft dat Arger.

**Peter:**

Du seggst dat. Wenn ik blots wüss, mit wat ik dien Oma beschäftigen kunn, dormit se hier keen dumm't Tüüg anstellt...

**Mario:**

Villicht fällt mi dor wat in.

**Peter:**

Dat weer goot. Aver segg mal, hett sik letzte Nacht denn tominnst lohnt?

**Mario:**

Papa – du fraggst Saken...

**Peter:**

He, upletzt weer ik ok mal jung.

**Mario:**

Dat glööv ik di sogar; aver bi Mama heff ik so langsam Bedenken.

**Peter:**

Nich blots du. So, ik mutt los... Aver segg mal, wecke Stünn is denn hüüt Morgen utfullen?

**Mario:**

Religion.

**Peter:**

Utfullen oder utfallen laten?

**Mario:**

Dat heet doch, de leve Gott is överall – denn hett he mi seker ok sehn, oder?

**Peter:**

Di fallt woll jümmers wat in, wat? Schall ik di nu mitnehmen in'ne Stadt?

**Mario:**

Nee, nee, ik mutt noch in't Bad.

**Peter:**

Na denn – bit later. *(beide ab)*

*Kurz darauf kommt Inge und steckt demonstrativ den Schlüssel ein.*

**Inge:**

Dat weer Nummer een. Ik glööv, de Slaapkamer warr ik ok afsluten. *(sie sieht den Tisch, nichts ist abgeräumt)* So, de sünd afhaut un nich eene Tass is wegrüümt. Allens blifft an mi hangen. Warrt Tiet, dat sik hier mal wat ännert. *(sie beginnt wegzuräumen)* Eigentlich kann Schwiegermutter sik jo freun, dat se keen Keerl hett, wenn ik mi dat Chaos hier ankiek. Dorbi maakt Oma noch dat gröttere Chaos. Will hopen, dat ik nich mal jüst so eene warr as se. Tüünkraam, wat sabbel ik denn dor? Dat geiht jo gor nich. Och du leve Tiet, ik mutt jo los! *(sie holt eine Einkaufstasche)* Un as jümmers – vör de Arbeit erstmal inköpen. Möglichst teihn Pund Kabeljau un Spinat för de heel Week. Dat mak Oma nämlich nich! Jowoll!! *(sie geht ab)*

*Mario kommt zurück und hat einen Laptop dabei. Geht in die Küche und holt sich ein Glas Wasser, nippt daran.*

**Mario:**

Ah, dat deit goot. *(stellt das noch gefüllte Glas am Tisch ab)* Ik glööv, wenn ik dat Abi in'ne Tasch heff, warr ik erst mal ne Tietlang nix maken. Mal kieken, of dor E-Mails kamen sünd. *(er macht am Computer rum. Es klingelt. Er macht weiter. Es klingelt wieder)* Herrje, ik kaam jo al. *(er geht öffnen)* Och, du büst dat. Kumm rin. *(er kommt mit Oma rein)*

**Oma:**

Na Jung, dor kickst du, wo gau ik hier bün. Ji hebbt woll dacht, ik roop van to Huus an, dorbi weer ik al hier an'n Bahnhof. Un denn rin in't Taxi – un dor bün ik nu!

**Mario:**

Dat is jo super, Oma.